



# AGIMENDO.vat

## Success Story

### „FIEGE DEUTSCHLAND STIFTUNG & CO. KG“

*„Die Lösung AGIMENDO.vat von IBSolution unterstützt eine zuverlässige und fehlerfreie Rechnungsstellung, mit der die Fiege Gruppe potenzielle Nach- oder Strafzahlungen vermeidet.“*

*Herbert Stockmann, Head of Accounting bei Fiege*

## Auf einen Blick

### UNTERNEHMEN

FIRMENNAME: FIEGE DEUTSCHLAND

STIFTUNG & CO. KG

STANDORT: Greven (Westfalen)

BRANCHE: Kontraktlogistik

PRODUKTE UND SERVICES:

Warehousing, Engineering, Logistik

für Transport und Personalwesen,

IT-Lösungen, Fulfillment

UMSATZ: 1,8 Milliarden Euro (2008)

BESCHÄFTIGTE: 20.000

INTERNETADRESSE:

[www.fiege.de](http://www.fiege.de)

PARTNER: IBSolution GmbH

### DIE WICHTIGSTEN HERAUSFORDERUNGEN

- Massendatenüberprüfung innerhalb kurzer Zeit und mit hoher Performance
- Maximale Ausfallsicherheit bei geschäftskritischen Anwendungen gewährleisten
- Gleichwertige Integration der Funktionalität in SAP ERP und SAP NetWeaver® MDM
- Schnittstelle zum Bundeszentralamt für Steuern

### PROJEKTZIELE

- Automatisierte Überprüfung der UStDNr. von Debitoren und Kreditoren
- Rechtlich nachvollziehbare Auswertung
- Einfachste Bedienung

### LÖSUNGEN UND SERVICES

- SAP ERP Add-on AGIMENDO.vat
- Integration in SAP NetWeaver Master Data Management (MDM)

### ENTSCHEIDUNG FÜR IBSOLUTION

- Bewährter Beratungspartner der Fiege Gruppe
- Funktionsumfang der Lösung
- Integrationsfähigkeit der Lösung in SAP ERP und SAP NetWeaver MDM

### HAUPTNUTZEN FÜR DEN KUNDEN

- Rechtssichere Datenhaltung aller Kreditoren und Debitoren
- Bestandspflege nach gesetzlichen Vorschriften ohne Mehraufwand
- Keine zusätzlichen Betriebskosten

### VORHANDENE SYSTEMLANDSCHAFT

- SAP ERP
- SAP NetWeaver MDM

## Umsatzsteuerschuld per Knopfdruck zuweisen: Mit der Paketlösung AGIMENDO.vat von IBSolution hält die Fiege Gruppe rechtliche Vorgaben sicher ein und profitiert von qualifizierten Daten.

Anfang 2008 hat der Rat für Wirtschaft und Finanzen der Europäischen Union (EU) tiefgreifende Änderungen des europäischen Mehrwertsteuerrechts beschlossen, die am 1. Januar 2010 in Deutschland in Kraft treten. Die Auswirkungen sind insbesondere bei der Besteuerung grenzüberschreitender Dienstleistungen spürbar. Betroffen sind sogenannte „sonstige Leistungen“, die Unternehmen für Firmen (B2B) oder Privatpersonen (B2C) erbringen.

Im B2B-Bereich ist dann nicht mehr der Sitz des Dienstleisters für die Umsatzsteuer maßgeblich, sondern der Sitz des Leistungsempfängers. Im Klartext: Der Auftraggeber ist verpflichtet, die Mehrwertsteuer abzuführen. Man spricht von einem sogenannten Reverse Charge-Verfahren.

Für die Fiege Gruppe bedeutete die Gesetzesnovelle eine Herausforderung. Das Unternehmen gilt als „Pionier der Kontraktlogistik“ und versteht es als seine Aufgabe, integrierte, ganzheitliche Logistiksysteme in einem dichten Netz von Standorten in Europa und Asien zu entwickeln, zu realisieren und zu betreiben. Mit mehr als 20.000 Mitarbeitern, 210 Niederlassungen und einem Umsatz von 1,8 Milliarden Euro im Jahr 2008 zählt die Gruppe zu den Marktführern in dieser Branche. Ein Teil des Geschäfts von Fiege sind grenzüberschreitende Transportdienstleistungen, daher ist das Unternehmen von der neuen Umsatzsteuerregelung besonders betroffen. Der Dienstleister ist in der Pflicht, die Unternehmereigenschaft seiner Kunden regelmäßig zu prüfen.



„Anhand von Selektionskriterien bestimmte Daten im ERP-System werden regelmäßig im Hintergrund überprüft. Das sichert die Datenqualität ohne weiteres Zutun.“

Michael Bosse, Head of Business Applications bei Fiege

## Zuverlässiger Nachweis der Unternehmereigenschaft

Die Gesetzesnovelle sieht vor, dass Dienstleistungen an Unternehmen eines anderen EU-Mitgliedslandes im Land des Leistungsempfängers umsatzsteuerpflichtig werden. Bei Dienstleistungen für Privatpersonen ändert sich hingegen nichts. Dabei obliegt dem Rechnungssteller der Nachweis, ob es sich um ein Unternehmen oder eine Privatperson handelt. „Wir wollten daher unser SAP-System um eine Lösung erweitern, die europaweit einen zuverlässigen Nachweis erbringt, welche unserer Kunden und Handelspartner gewerblich tätig sind“, erklärt Michael Bosse, Head of Business Applications bei Fiege.

Für Unternehmen aus der Europäischen Union ist die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.) als Nachweis des Gewerbes ausreichend. Allerdings muss diese USt-IdNr. gültig sein. Die Herausforderung für Fiege bestand also darin die Prüfung der USt-IdNr. aller Debitoren und Kreditoren vorzunehmen. Zu diesem Zweck wurde eine XML Schnittstelle beim Bundeszentralamt für Steuern in Saarlouis verwendet und die Überprüfung automatisiert.

## Qualifizierte Daten auf Knopfdruck

Unterstützung fand Fiege bei den Beratern von IBSolution. Gemeinsam mit Fiege entwickelte das Projektteam eine Lösung, um automatisch den gesamten Kundenstamm oder eine ausgewählte Teilmenge zu überprüfen und die Ergebnisse zu dokumentieren. „Unser Ziel war es, Kunden mit wenigen Mausklicks innerhalb von SAP ERP oder SAP NetWeaver Master Data Management den richtigen Status zuzuweisen“, sagt Steffen Pietsch, verantwortlich für die Produktentwicklung bei IBSolution. „Dabei soll das System so wenig wie möglich belastet werden, die Rückmeldung des Bundeszentralamts muss nachprüfbar sein und das Add-on soll sich in weitere Prozesse integrieren lassen.“

Nach diesen Vorgaben entstand die Lösung AGIMENDO.vat. Sie gewährleistet nun eine zuverlässige und fehlerfreie Rechnungsstellung, mit der die Fiege Gruppe potenzielle Nach- oder Strafzahlungen vermeidet. AGIMENDO.vat prüft dabei für sämtliche Debitoren und Kreditoren im SAP-System, ob die Kombination aus Name, Adresse und USt-IdNr. gültig ist.

Neben der Massenüberprüfung lässt sich AGIMENDO.vat auch zur Einzelüberprüfung nutzen. Dazu kann das Add-on beispielsweise in die Debitoren- und Kreditorenpflege integriert werden. Dadurch ist die Prüfung direkt innerhalb gewohnter SAP-Transaktionen möglich.

Mit dem sogenannten Remote Function Call (RFC) übermittelt das Unternehmen seine Daten online an das Bundeszentralamt für Steuern und erhält sofort qualifizierte Rückmeldungen darüber, ob die Daten richtig sind bzw. welcher Teil des Datensatzes nicht zur registrierten USt-IdNr. passt: Name, Straße oder Ort. Diese Informationen werden im SAP-System ausgewertet, protokolliert und historisiert. Bei einer Betriebsprüfung lässt sich so lückenlos nachweisen, dass Fiege seine Sorgfaltspflicht erfüllt und seine Kunden regelmäßig hinsichtlich der Unternehmerschaft überprüft hat.

## Ad-hoc oder automatisch im Hintergrund

„Grundsätzlich gibt es zwei Szenarien, bei denen das Tool im Einsatz ist“, erklärt Michael Bosse von Fiege. „Anhand von Selektionskriterien bestimmte Stammdaten im ERP-System werden regelmäßig und automatisiert im Hintergrund überprüft. Das sichert die Datenqualität ohne weiteres Zutun.“ Die zweite Option ist die Ad-hoc-Überprüfung einzelner Datensätze, sowohl im ERP- als auch im Master Data Management System (MDM). Fiege nutzt SAP NetWeaver MDM zur Neuanlage oder Änderung von Debitoren- und Kreditorenstammdaten über die dezentral organisierten Standorte hinweg. „Ohne zusätzliche Betriebskosten können wir so die rechtlichen Vorgaben der Gesetzesänderung sicher einhalten“, sagt Michael Bosse von Fiege.